

höflichen und freundlichen Tones, der der bisherigen Neutralität Griechenlands Gerechtigkeit widerfahren läßt und fernerhin anerkennt und wegen des Wohlwollens, das die Mächte gegenüber Griechenland bekennen. (?) Der Vierverband verlangt aber bestimmte Erklärungen über die Sicherheit und Aktionsfreiheit seiner Truppen in Mazedonien, jedoch ohne Unterzeichnung eines besonderen Protokolls. Er verspricht auch die spätere Rückgabe des für die Operationen besetzten Gebiets und Leistung eines Schadenersatzes. Nach Eingang der griechischen Antwort über Annahme der Forderungen des Vierverbandes wird sofort die Aufhebung der Blockade zugesagt. Die Verständigung über verschiedene militärische Fragen, die vom Vierverband für unerlässlich beachtet werden, soll dann beginnen. Die Antwort Griechenlands wird vielleicht schon heute den Abgeordneten zugehen.

Ministerbesprechung in Calais.

London, 6. Dezember. (tu.) Reuter meldet amtlich: Der Minister Asquith, Kitchener und Balfour, begleitet von militärischen und maritimen Fachleuten, konferierten gestern mit den Ministern Briand, Gallieni und Lafage in Calais. Sie sind dann nach England zurückgekehrt.

Aus Stadt und Land.

Vom Weltkrieg 1914.

3. 12. Kaiser Wilhelm an der Front in Gienstochau. — Der russische General Klenowitsch über die Nordarmee enthoben, weil er angeblich versagt hat. — Türkische Erfolge gegen die Russen vor Batum. — Englische und französische Kriegsschiffe vor den Dardanellen. — Ein englisches U-Boot, das in die Engen dringen will, in Grund gebohrt.

4. 12. Französische Angriffe in Manderen abgewiesen. — Die Russen stößt der mazedonischen Seepflichte unter schweren Verlusten zurückgeworfen. — Die französische Regierung beschließt, die Neunzehnjährigen und Anfang 1915 die Achtzehnjährigen einzuberufen.

5. 12. Weibliche Einfälle in Manderen und südlich Weg zurückzuziehen. — Fortdauer der Schlacht östlich der mazedonischen Seen. — Portugal erklärt, Truppen entsenden zu wollen.

6. 12. Die Franzosen erleiden bei einem abgeschlagenen Angriff bei Niksch schwere Verluste. — Tod in Russisch-Polen von den Deutschen genommen. — Die Russen treten den Rückzug an. — In Belgien werden die Russen von den Österreichern geschlagen. Sie verlieren viele Gefangene und Massen nebst Munition.

7. 12. Es stellt sich heraus, daß die russischen Verluste bei Kodz außerordentlich groß sind. — In Belgien werden die Russen von deutschen und österreichischen Streitkräften geschlagen. 1500 Russen gefangen.

— Kurz vor Erscheinen des Blattes wird von Dresden noch mitgeteilt, daß die Pferdeversteigerung in der Sächsischen Reitbahn nicht 1/2 12 Uhr, wie die Notiz in einem Teile der Beilage besagt, sondern schon 1/2 10 Uhr beginnen soll.

— Was die Woche brachte. Winter und Herbst hatten in der vergangenen Woche eine für beide Teile unliebsame Begegnung, weil es sich um die Feststellung der Vorherrschaft in der jetzigen Zeit handelte. Keine der beiden Parteien war zum Nachgeben geneigt, doch endlich setzte der Herbst seine Forderung mit Nachdruck durch und verrichtete sogleich glatte Arbeit, indem er dem Winter in nur einigen Tagen den Garaus machte. Die erzielte grobhartige Wirkung wiederzugeben, war dem Thermometer übertragen worden. Seine veröffentlichten Berichte lauteten am Anfang der Woche 10 Grad Kälte und am Ende derselben 10 Grad Wärme, beides nach Reaumur berechnet. Vielleicht hat der orkanartig wütende Sturm auch dazu beigetragen, die Trockenlegung der Fluren soweit zu fördern, daß die Landwirte noch einmal die unterbrochene, aber noch nicht fertiggestellte Herbstarbeit wieder aufnehmen und zu Ende führen können. Es wird bei dem jähen Eintritt des Winters gewiß hier und da mit der Einbringung der Ernte gehapert haben. Auch einen Gutsbesitzer aus der Umgegend traf in dieser Hinsicht gleiches Schicksal. Es handelte sich um ein Stück Kartoffelfeld, das nicht dem Flurbezirk seines Ortes angehört und 1/2 Stunde von dem Gute entfernt lag. Bei der Leutenapheit war alles Denken und Handeln des betreffenden Besitzers nur darauf gerichtet, erst mit den Arbeiten auf den Ortschaften fertig zu werden. Da unterband der plötzlich eintretende Winter alle landwirtschaftlichen Arbeiten und das Stück Kartoffelfeld mußte seinem Schicksal überlassen bleiben. Nachdem der erwähnte Gutsbesitzer bei Eintritt des Witterungswechsels durch Entnahme von der Brauchbarkeit der Kartoffeln überzeugt war, stellte er sie in hochherziger Weise den Armen zur Verfügung. Nicht weniger als 88 Personen fanden sich auf dem betreffenden Acker ein, als durch eine Bekanntmachung des Stadtrats, deren Veröffentlichung sich nicht eher erwidern ließ, die edle Absicht des Besitzers kund gegeben worden war. Tief zu bedauern ist es nur, daß die Menschenfreundlichkeit des betreffenden Besitzers in einem auswärtigen Blatte in nicht zu verhöhnender Weise angezweifelt wird und ihm Beweggründe zur Last gelegt werden, an die er nie und nimmer gedacht hat. Im Namen der Armen sei ihm an dieser Stelle der wärmste Dank dargebracht. Der erste für diesen Winter veranstaltete Vaterländische

Abend am ersten Adventsonntage im Gasthof zum weißen Adler war gleich denen im vergangenen Jahre zahlreich besucht. Besonders dankbar wurde der Lichtbildvortrag des Herrn Oberlehrer Kühne entgegengenommen. Die Abänderung des Fahrplanes auf der Strecke Potschappel—Wilsdruff—Nossen macht sich namentlich auf der Strecke Wilsdruff—Nossen für das Wochenblatt Wilsdruff recht unangenehm bemerkbar, weil durch die Verlegung des Abendzuges die Zustellung des Blattes für die an dieser Strecke gelegenen Orte sehr erschwert wird. Abres Heimatortes Kesselsdorf gedachten durch Ueberweisung reichlicher Spenden die in Amerika lebenden Herren Curt und Willy Feinmann. Der Gemeinde war es dadurch vergönnt, den Armen wesentlich mehr Unterstützungen zukommen zu lassen. Eine zahlreich besuchte Weihnachtsfeier hielt der Frauenverein in Kesselsdorf ab. Die Aufführungen waren derartig entzückend, daß man jetzt schon einer weiteren ähnlichen Veranstaltung freudigen Herzens entgegenfieht. Undersdorf hat ein Genossenschaftstelephon erhalten, wodurch alle bisher bestehenden unliebsamen Zustände mit einem Male beseitigt worden sind. Der Ortsausschuß in Blankenstein erhielt in Herrn Pfarrer Lindner einen neuen Vorsitzenden, der den Damen an den allwöchentlich stattfindenden Strickabenden im Orte durch Vorlesungen gute Unterhaltung bieten wird. Die freiwilligen Gaben an diesen Abenden sind stets reichlich bemessen gewesen. Dem Roten Kreuz (Zweigverein Wilsdruff) konnten 50 Mark zu Weihnachtsgaben überwiesen werden. Der Krieg mit Serbien ist so gut wie beendet; es kann sich, nachdem nun auch noch die beiden wichtigen Orte Triegun und Monastir in unseren Händen sind, nur noch um die Niederringung verstreuter Nachhuten handeln. In den übrigen Fronten wurde die Gefechtsintensität durch das Wetter eingeschränkt.

— Ungeheizte Bahnhöfe. In diesem Winter müssen die Heizfesselwagen, die sonst auf verschiedenen Bahnhöfen zum Vorwärmen der Züge vor der Abfahrt dienen, wieder wie im letzten Jahre in Jagarett- und Krankeizungen verwendet werden. Außerdem ist es bekanntlich zur Ersparrung von Personal und Betriebsmitteln nötig geworden, die Zahl der Züge zu vermindern und dafür längere Züge zu fahren. Beides hat in Sachsen wie auch bei den anderen deutschen Eisenbahnen zu einer erheblichen Erschwerung der Beheizung der Züge geführt. Es kann daher vorkommen, daß bisweilen eine genügende Durchwärmung der Abteile nicht erzielt wird. Dem reisenden Publikum ist zu empfehlen, sich mit der erforderlichen Winterbekleidung zu versehen und bei der Beurteilung zutage tretender Mängel der beregten Art den durch den Krieg herbeigeführten außerordentlichen Verhältnissen Rechnung zu tragen.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Backwaren
zur Stollenbäckerei empfiehlt
in vorzüglicher Beschaffenheit
Berthold Wilhelm.

Ostern 1916 — 51. Schuljahr
I. Tagesvollschule — Lehrlingschule für Pflichtschüler
II. A. Handelswissenschaftliche Kurse für männliche und weibliche Besucher
B. Vorbereitung für Amtsprüfungen
III. Privat-Kurse
Kleinmichl'sche Handels- u. höhere Fortbildungsschule
Dresden A W, Moritz-Str. 3 — Fernspr. 13509.

Einen größeren Posten
Reifenweiden
hat abzugeben
Frohberg, Limbach.
Erfahrener
Wirtschaftsgehilfe
oder **Landwirt**
für Januar oder später gesucht in eine besonders angenehme gutbezahlte Stellung zur selbständigen Versorgung des mit einer Obstanlage verbundenen kleinen Landwirtschaftsbetriebes. Nur ordentliche, fleißige, ganz zuverlässige Kandidaten, nicht unter 28 Jahren, besonders auch nicht mehr dienstfähige Soldaten, wollen sich unter Angabe der bisherigen Tätigkeit zunächst schriftlich melden.
Obstanlage Wahnsdorf b. Dresden.

Regen-Schirme
empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen
Robert Heinrich
Bahnhofstraße. 491
Reparaturen u. Bezüge prompt.

Puppen-
Berücken
Köpfe
Bälge
Arme
Beine
Schuhe
Strümpfe
Sportwagen

empfiehlt in schöner Auswahl billigt.
Martin Reichelt
Fernspr. 66. Markt 41.
Kaufe jeden Posten
Wild u. Wildgeflügel
zu höchsten Preisen.
H. Rothberg, Stegisch, Lindenstraße 7.

Von Montag, den 13. d. M.
ab, stelle ich wieder eine große Auswahl der vorzüglichsten
Milchkühe
größtenteils frischmelkend, zu billigsten Preisen bei mir zum Verkauf.
Hainsberg. E. Kästner.

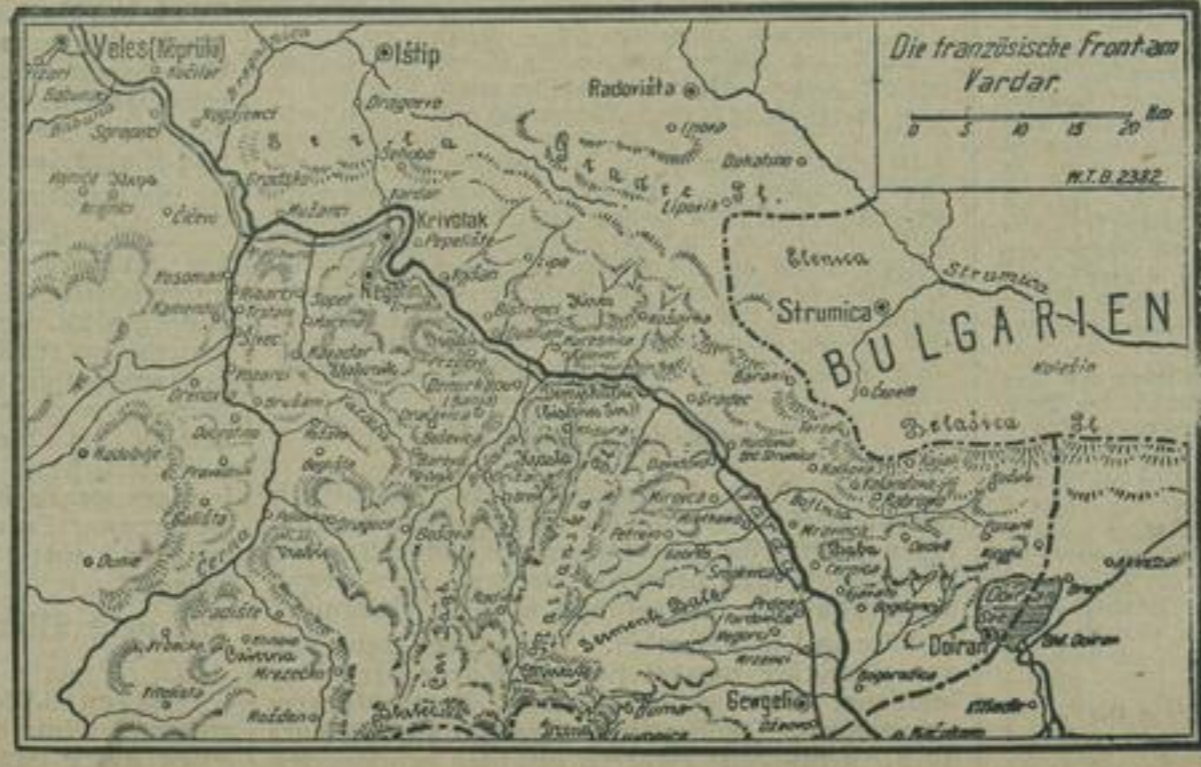
Arrak
Rum
Cognak
Eierlikör
Rotwein
gut gelagerte Ware, empfiehlt
Paul Eckelt, Grumbach.

Gilt!
Trotz des großen Mangels an Rohmaterialien verkaufe noch kurze Zeit:
Weisse Schmierseife Nr. 40 Mark
Gelbe Schmierseife Nr. 46 Mark.
Verband gegen Nachnahme oder vorherige Kasse. **Bargmann, Aief, Hohenstaufenring 87**

Geld.
Mehrere tausend Mark sind auf mündelsichere Hypothek zu verbriefen.
Undersdorf Nr. 20 b.

Nähmaschinen
Seidel & Naumann
Wald- und Bring-
maschinen
empf. **Martin Reichelt**
Wilsdruff, Markt 41.

Jahrpläne
auf gutes, haltbares Papier gedruckt der Strecken **Potschappel—Wilsdruff—Nossen** und **Wilsdruff—Meißen**, gültig ab 1. Dezember. Stück 5 Pfg., zu haben in der **Geschäftsstelle des Wochenblattes.**



Zuche für meinen Sohn, groß und kräftig, welcher Ostern die Schule verläßt, in nächster Umgebung
Stellung auf mittl. Gul
mit Familienanschluss, wo Gelegenheit geboten, sich als prakt. tücht. Landwirt auszubilden. Best. Angebote mit Angabe der Beding. an
R. Zoder, Stegisch, Bez. Dresden, Schulstraße 7.

Neujahrskarten
m. Namensdruck
liefert sauber und billig
die Buchdruckerei
dieses Blattes.